

Budissinischer Getreide-Preis

am 16. März a. c.

1 Schfl. Korn 8 Thl. — gl. auch 7 Thl. 18 gl.
— Waizen 9 — — 8 — 12 —

— Gerste	6	•	8	•	—	6	•	—	•
— Hafer	3	•	10	•	—	3	•	4	•
— Erbsen	8	•	—	•	—	7	•	12	•
— Hirse	12	•	4	•	—	12	•	—	•
— Gröhe	6	•	12	•	—	6	•	8	•

Die Adelic von Boseschen Gerichten zu Radibor lassen hierdurch öffentlich bekannt machen: daß des dasigen Frengärtners, Jacob Haupteins dienstfrenge-Gärtner, Nahrung, nach des Eigenthümers selbst eignen Verlangen und Antrage zu jedermanns Kaufe feil steht, und daß zur desfalligen Versteigerung der instehende Neunte April dieses Jahres terminlich anberaumet worden: Dannenhero sich Kaufliebhaber sothanen Tages Nachmittags um Punkt Zwey Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle daselbst einfinden, ihr Gebot eröffnen, und nach Beschaffenheit dieses Gebotes, entweder der sofortigen Zueigung dieser Nahrung oder anderer rechtlichen Verfügung gewärtigen können. Sign. Radibor, den 23. März 1805.

Die Adelic von Boseschen Gerichten allhier.

Es soll künftigen 28sten dieses Monats an Gerichtsstelle zu Gaußig, das Rittergut Diehmen von Walpurgis jetzigen Jahres an, an den Meistbietenden, oder wer sonst am annehmlichsten gefunden werden wird, verpachtet werden, und wird daher solches hierdurch zur Nachricht bekannt gemacht. Budissin, den 20. März 1805.

Johann Heinrich Klengel, als Gerichtsdirektor zu Gaußig und Diehmen.

Es ist ein adeliches Ritterguth, unter das Amt Görlitz gehörig, eine halbe Stunde von Görlitz gelegen, um 22000 Rthlr. zu verkaufen. Wo, ist zu erfragen bey dem Herrn Scabinus Gözloff in Görlitz.

Zwischen Löbau und Weissenberg, ist eine aus 3 Gängen bestehende massive Mahlmühle, womit eine Schneidemühle und eine Delschlage auch etwas Feld und Wiesewachs verbunden, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben den Namen des Orts in der Wochenblattexpedition zu erfragen, und werden darauf aufmerksam gemacht, daß an Wasser daselbst nie Mangel eintritt.

Ein halbes an der Stadt nahegelegenes Bauergut ist jetziges Frühjahr auf Walpurgis zu verpachten. Liebhaber dazu haben nähere Nachricht in der Wochenblattexpedition einzuziehen.

Da Herr Kretschmar, Schreiber beim Hrn. Oberamtsadv. Clauswitz in Budissin, die Gefälligkeit gehabt hat, die Besorgung meiner Angelegenheiten daselbst zu übernehmen, so mache ich dieß zu gütiger Nachachtung für alle diejenigen, welche etwas an mich zu bestellen haben, bekannt. Auch gelangen Briefe unter der Adresse: Lauske bey Rothkretscham, durch die Post sehr schnell an mich. Lauske, am 20. März 1805.

J. W. Melzer, Gräfl. Breslauerischer Justitiar.

Am 14. März Donnerstags früh um halb 9 Uhr, ist ein Knecht mit dem Zunamen David genannt in Jauer, wo er übernachtet hat, aus dem Wirthshause dem drey Kronen geritten, um seinen Herrn im Wirthshause dem goldenen Löwen in Liegnitz zu erwarten. Da dieser Knecht nach Verlauf von 3 Tagen in Liegnitz noch nicht eingetroffen war, so vermuthet sein Herr, daß derselbe entweder, weil er keinen Paß bey sich hatte, in einem Dorfe arretirt worden, oder mit den Pferden durchgegangen ist. Besagter Knecht ist ohngefähr 23 bis 25 Jahr alt, mittler Statur, etwas hager von Gesicht, hat eine muntere Gesichtsfarbe, ist schüchtern, spricht wenig, schlägt die Augen oft nieder und kann überhaupt niemand gut ansehen, auch hat er etwas tückisches in seinen Betragen, seine Sprache ist grob deutsch im Altenbuger Dialekt, wo er besonders statt laufen losen, schon, schon, gehn gihn und sehr sehr ausspricht. Bey seinem Begreiten aus Jauer war er folgendermaßen bekleidet: braune verschnittene Haare mit einem Haarkamm darinn stecken, einen schwarzen feinen runden Hut mit seidenen Futter, am Rande hat derselbe ein Loch, ein schwarz seiden Halstuch, blaue Tuchjacke mit breiten Lüneburger Knöpfen, schwarzen alten parchent Kittel oder Rock mit sehr breiter Taille, und ebenfalls Lüneburger oder weiße metallne Knöpfe, die Farbe des Kittels sieht jetzt mehr grau als schwarz aus, zwilichten Ueberknöpshosen, und Stiefeln die heraufgeschlagen werden, auch hatte er noch bey sich einen sehr großen dunkelgrünen Tuchmantel ohne Ärmel, mit manchester Kragen und vorne ist derselbe halb mit rothseidenen Tassent besetzt. Die Pferde sind